

Fewocho

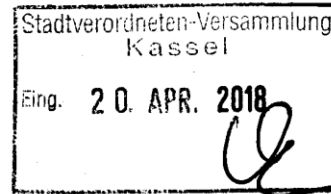
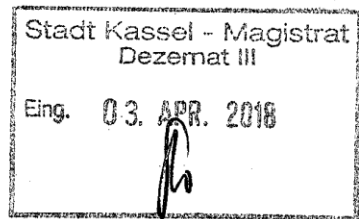
- 37 -

zu TOP 6

Kassel, 03. April 2018  
Herr Happel-Emrich,  
☎ 7884-101

An

-III-



### **Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung**

#### ***Bunkeranlagen und Schutzräume in Kassel***

Vorlage Nr. 101.18.858

Fragesteller: Stadtverordneter Michael Werl

#### **Frage 1 *Wie viele Bunkeranlagen/Schutzräume zum Schutze der Kasseler Bevölkerung gibt es in der Stadt Kassel?***

Grundsätzlich ist für Schutzräume der Bund (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) zuständig. Die Stadt Kassel hat die Schutzräume als untere Katastrophen- und Zivilschutzbehörde in Bundesauftragsverwaltung verwaltet.

Der Konzeption der Schutzräume lag die Gefahr eines großflächigen Krieges mit Flächenbombardierungen und dem Einsatz chemischer und nuklearer Waffen zugrunde.

Diese klassische Kriegsgefahr beinhaltete mehrere Eskalationsstufen, die eine entsprechende Vorwarnzeit zur Aktivierung der Schutzräume zur Folge hatte. Infolge der geänderten Sicherheitslage nach Ende des Kalten Krieges entsprachen die Schutzraumbauten nicht mehr den aktuellen Bedrohungsszenarien (asymmetrische Bedrohung, Naturkatastrophen, internationaler Terrorismus). Ausgehend von einem Schadenszenario ohne Vorwarnzeit können die Schutzräume der Bevölkerung keine ausreichende Sicherheit bieten.

Aus diesem Grunde hat der Bund im Einvernehmen mit den Ländern im Jahr 2007 beschlossen, das bisherige Konzept aufzugeben. Die bestehenden öffentlichen Schutzräume wurden sukzessive aus der Zivilschutzbindung entlassen und ihren Eigentümern zur uneingeschränkten Nutzung übergeben.

Alle 9 in Kassel ehemals existierenden Schutzräume wurden inzwischen aus der Zivilschutzbindung entlassen.

An die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) rückübertragen wurden folgende Schutzräume:

- Vellmarer Straße (Marienkrankenhaus)
- Leipziger Straße 225
- Hafenstraße 61
- Gräfestraße 7
- Ahrensbergstraße

Des Weiteren gibt es folgende ehemalige Schutzräume des Zivilschutzes:

Objekt	Eigentümer Grundstück	Eigentümer Schutzraum	Nutzung
Stollenanlage Weinberg	Stadt Kassel	Bund	Besichtigungsbunker (Führungen durch den Feuerwehrverein)
Hauptbahnhof	Deutsche Bahn AG	Bund	Überlassungsvereinbarung mit BUND. -37- verwaltet den Schutzraum. Keine Nutzung, da Gesundheitsgefahr durch Schimmelbefall. Kosten: Wasser- und Stromanschluss.
Agathofstraße 48a (Hochbunker)	Bund	Bund	Das Gebäude ist derzeit von -41- angemietet und wird zu kulturellen Zwecken genutzt.
Mehrzweckanlage Mauerstraße (Tiefgarage)	Kurfürstengalerie	Kurfürstengalerie	Untergeschoss 2 und 3; Tiefgarage, teilw. Zwischenlager



Norbert Schmitz  
Leitender Branddirektor